

Fragebogen Vorstand

Persönliches

Name: Ron Tukudiang Mule

Pronomen: Er/Ihn

Beruf/Ausbildung/Studium:

Informatiker EFZ Fachrichtung Applikationsentwickler



Vorstandsarbeit

Zeitliche Ressourcen für den Vorstand: 3 - 4h pro Woche

Sonstige Aktivitäten in der JUSO:

Aktives Basismitglied (Unterschriften gesammelt für IfeZ, DVs, VVs und andere JUSO-Events besucht).
Zusätzlich auch Mitglied der Community Building, Internationale AG.

Motivation und Ziele für den Vorstand:

Mein Hauptziel ist es, dem Vorstand so gut wie möglich meine Ressourcen/Zeit zur Verfügung zu stellen und meine Perspektive als BiPOC Mensch mitzubringen. Zusätzlich kann ich auf technischer Ebene mithelfen.

Politische Einstellung

Persönliche politische Schwerpunkte:

- Migrationspolitik
- Diskriminierungsbekämpfung
- Internationale Themen
- Antikapitalismus
- Toxische Maskulinität

Projektideen bez. Schwerpunkte:

- Memes
- Rassismus Bekämpfung → Schulungen über Rassismus, Fremdenfeindlichkeit etc.
- Offizielle Datenbank für alle relevanten Ressourcen (bspw. Demoguides, Literatur, Links, mit möglichem Video/Audio Versionen für erweiterte Zugänglichkeit)

Wie würdest du die JUSO queerfeministischer machen?

Bei diesem Thema sehe ich es als äusserst wichtig, dass ich als cis Mann nicht zu viel Raum bei relevanten Gesprächen und Themen einnehme, und meine eigenen Handlungen/Gedankengänge stetig reflektiere. Zu dem ist es auch wichtig, mich so gut wie möglich in den Perspektiven von FLINTA* Menschen zu informieren um queerfeministische Kämpfe besser zu unterstützen.

Politisches Vorbild:

Ich habe kein fixes Vorbild.

Jedoch kann ich sagen, dass ich mir verschiedene BiPOC Menschen, die eine queer feministische und linke Perspektive vertreten (Beispiel Momo) als Vorbild nehme.

Reform oder Revolution?

Grundsätzlich bin ich von der Überzeugung, dass es evtl. nicht möglich ist, eine sozialistische Schweiz, oder gar Welt ohne Revolution hervorzubringen. Grund dafür ist, dass die Bourgeoisie ihre Macht nicht einfach so übergeben wird. Diese Revolution sollte von der Mehrheit der Bevölkerung unterstützt und vorangetrieben werden. Doch bis wir an diesem Punkt ankommen, gilt es, den Alltag für so viele Arbeiter*innen wie möglich durch Reformen zu verbessern und unsere Perspektive zu verbreiten.

Einstellung zur Parlaments- und Regierungsbeteiligung:

Es ist ein wenig ein Balanceakt. Ich finde, dass wir uns in so vielen Bereichen der Gesellschaft und Politik einbringen müssen wie möglich, ohne dabei unser Ziel aus den Augen zu verlieren und flexibel zu sein.

Würdest du an der JUSO etwas ändern, was dich stört?

Ich kann verstehen, dass dieses Thema kompliziert zu besprechen ist. In der letzten Jahresversammlung, wo eine Diskussion über die Resolutionen zum Genozid in Gaza gehalten wurde, habe ich den Eindruck erhalten, dass die JUSO Schweiz noch Verbesserungsbedarf hat, wenn es darum geht, BiPOC Perspektiven in den Diskurs miteinzubeziehen. Auch wenn ich den Eindruck habe, dass die JUSO diese Themen fast immer informiert und korrekt anspricht, finde ich, dass es wichtig ist, hier die Perspektiven von BiPOC Menschen konsequent einzubringen.

Was mich auch stört, ist, dass die JUSO keine «Langzeitstrategien» in Bezug auf unser Ziel, eine queerfeministische, sozialistische Gesellschaft, hat. Hier gilt es jedoch, im Kontext meines Vorstandsbeitrags, Menschen zu mobilisieren und darauf zu achten, dass unsere Sektion aktiv bleibt.

Was hat dich in die JUSO gebracht?

Während der Flüchtlingskrise 2015, wo rechte Parteien und Akteur*innen immer mehr ins Rampenlicht gelangen, hatte ich den Andrang dazu, mich politisch mehr zu engagieren. Dies hat sich mit der erhöhten Sensibilisierung über die Klimaerwärmung (Fridays For Future) und letztendlich der COVID-Pandemie und erhöhter queerfeindlicher und «Culture War» Rhetorik verstärkt. Für mehrere Jahre hatte ich mir es überlegt, Teil der JUSO zu werden, da ich fand, dass diese meine politischen Schwerpunkte am besten vertritt. Schliesslich wurde ich dann durch ein Vorstandsmitglied (Nada lol) davon überzeugt, dass ich endlich den Schritt wagen und mich politisch engagieren soll.

Wie stehst du zu Ananas auf Pizza?

Nicht meine Nummer 1 Wahl, aber ich finde sie super! **Vorallem bei einer Bombay Pizza.**